

„Jahr der Erziehung durch Sport“



DAS PÄDAGOGISCHE INSTITUT organisierte in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften der LeibeserzieherInnen eine Enquete mit dem Thema „Jahr der Erziehung durch Sport“.

Über 100 LeibeserzieherInnen aus allen Schulformen trafen sich am 11. November 2004 in der Pädagogischen Akademie zu dieser Veranstaltung. Die Planer und Organisatoren hatten sich ein intensives und interessantes Programm einfallen lassen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Tanzeinlage der Mädchen aus dem BG/BRG Lerchenfeldstraße. Nach einem kurzen Impulsreferat von Frau FI Mag. Renate Macher-Meyenburg folgte das Hauptreferat von Univ.-Prof. Helmut Altenberger von der Universität Augsburg. „Ist dem Schulsport noch zu helfen?“ war der in Absprache mit den Organisatoren gewählte Titel des Vortrages, in dem der bekannte Sportwissenschaftler eindrucksvoll die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung des jungen Menschen darlegte und auf die Folgen der momentanen Entwicklung hinwies. Ausgewählte Probleme sowie Lösungsansätze führten den Zuhörern klar vor Augen, dass ein Jahr der Erziehung durch Sport nicht nur für 2004 notwendig ist. Er stellte aber auch eine für die Zuhörer recht provokante Frage in den Raum: Gelingt es uns, den Unterricht im Fach Bewegung und Sport so zu gestalten, dass die uns anvertrauten Jugendlichen auch nach ihrer Schulzeit dem Sport erhalten bleiben? Tragen wir mit unserer Arbeit dazu bei, dass Sporttreiben ein lebenslanger Prozess wird? Oder kommt es nicht selten zu einem Bremsseffekt, der den jungen Menschen von der Freude an der Bewegung eher weg bringt? Das zu hinterfragen ist eine ständige Pflicht.

Nach diesen „Aufweckern“ ging es in die Pause. Für die Teilnehmer gab es Getränke und Obst, gesponsert von Infineon und der Kärntner Sparkasse. Der nächste größere Programmpunkt war eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Schüler, der Eltern, der Schulärzte, der Wirtschaft und des Landesschulrates. In ihren Statements haben alle die Notwendigkeit eines entsprechenden verpflichtenden Stundenausmaßes für das Fach Bewegung und Sport betont und gefordert. Alle haben immer wie-



der darauf hingewiesen, wie wichtig ein ausreichendes Bewegungsangebot für die Entwicklung unserer Jugend ist. Auch die zahlreichen Diskussionsbeiträge der Kollegenschaft hatten diese Inhalte, wobei vor allem die negativen Auswirkungen der Schulautonomie betont wurden. Die Sekundarstufe II dürfte davon besonders betroffen sein.

Die Mädchen der Sporthauptschule St. Veit sowie des BGBRG Lerchenfeld rundeten die intensive Veranstaltung mit flotten Tänzen aus dem Bereich des Line Dances ab.

Eine Botschaft, oder mehr ein Hilfeschrei wurde nach den letzten Musikklangen noch in das Auditorium geworfen: Was wird nach dem Jahr 2004 von den Beteuerungen und Versprechungen bleiben? Nachhaltigkeit, dieses oft strapazierte Wort gilt natürlich auch für diese so wichtige Angelegenheit. Hier sind wir wohl alle gefordert. „Wer Sport mit

Univ.-Prof.
Dr. Helmut
Altenberger
(Universität
Augsburg)



Univ.-Prof.
Dr. Helmut
Altenberger und
FI Mag. Renate
Macher-Mayen-
burg



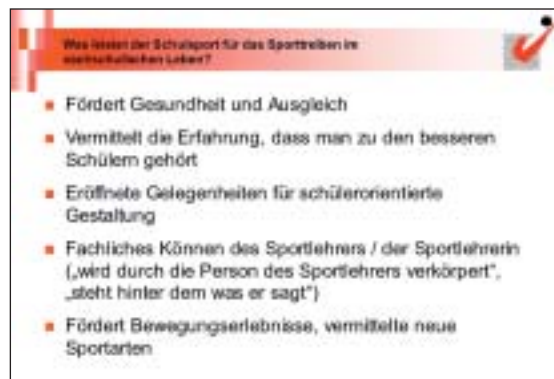
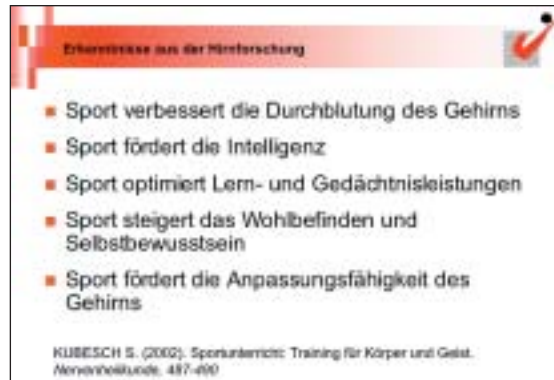
Podiumsdiskussion (v.l.n.r.): Ing. Meinrad Zechner, Univ.-Prof. Dr. Helmut Altenberger, FI Mag. Renate Macher-Meyenburg, Moderator Prof. Josef Wieltisch, die Landesschulsprecherinnen Ines Maier (HAK Wolfsberg) sowie Sabine Baresch (Europagymnasium) und Dr. Ingrid Lawicka (Infineon)

Erziehung verbindet und dazu ein Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport proklamiert, muss auch nach Möglichkeiten suchen, das Anliegen über das Jahr hinaus zu sichern.“ (Detlef Kuhlmann, Zeitschrift „bewegungserziehung“, 2/2004). Im Bild von der Baustelle bedeutet dies: Mit dem Aufstellen eines Baustellenschildes mit dem Namen aller Projektbeteiligten allein ist es nicht getan!



Die Kärntner SPARKASSE

Infineon technologies



UR KÄRNTEN

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

HERZLICHEN DANK für euren tollen Einsatz rund um unser bewegtes Unterrichtsfach.

Es ist für uns ein Zeichen von Stärke, wenn trotz schwieriger Zeiten sowohl Qualität als auch Quantität im Bereich Schulsport zunimmt. Quer durch alle Schultypen wurden zahlreiche Wettkämpfe und Veranstaltungen durchgeführt. Die meisten sind in diesem Schulsportbericht festgehalten.

BUNDESTAGUNG DER SPORTHAUPTSCHULEN ÖSTERREICHS

Im vergangenen Jahr wurde in der Gemeinde Steindorf am Ossiachersee nicht eine, sondern „DIE“ Bundestagung abgehalten, von der ganz Österreich noch lange sprechen wird. Konstruktive Arbeitsgruppen, ausgezeichnete Referenten und eine tolle Gesamtorganisation von Rene Spanring ließen die Teilnehmer ein bleibendes und positiv nachhaltiges Bild von Kärnten und Sport mit nach Hause nehmen. Auch für das nächste Schuljahr gibt es schon wieder viele qualitätsverbessernde Punkte die umgesetzt werden sollen.

Eines der wichtigsten Instrumente um die Qualität in unserem Fach Bewegung und Sport auf Dauer zu sichern ist und bleibt die FORTBILDUNG

FORT- UND AUSBILDUNG AM PÄDAGOGISCHEN INSTITUT

Ein Rückblick über das Veranstaltungsprogramm des Pädagogischen Instituts für das Fach Bewegung und Sport für das vergangene Schuljahr kann durchaus positiv beurteilt werden. Trotz der vielfach eingemahnten Einsparungen konnte ein, für die LeibeserzieherInnen aller Schulformen, Programmangebot erstellt werden, das inhaltlich interessant war und von der Zielgruppe der LeibeserzieherInnen sehr gut angenommen wurde. Es nahm einerseits Rücksicht auf die dringenden Wünsche der Kollegenschaft, andererseits konnten auch Akzente gesetzt werden, von denen das PI der Meinung war, sie müssten den LeibeserzieherInnen angeboten werden. Die vielen halb, ein- und mehrtägigen Veranstaltungen machten sich im Fächerkanon aller Schulformen stark bemerkbar. Nicht immer zur Freude der anderen Gegenstände. Keine einzige Veranstaltung musste auf Grund einer zu

geringen Anmeldzahl abgesagt werden. Die meisten waren (was durchaus erfreulich ist) überbelegt. Auch die Rückmeldungen haben gezeigt, dass die Auswahl der Themen und Referenten eine richtige war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle LeiterInnen von Veranstaltungen. Die Fort- und Ausbildung wurde in Hinblick auf die Auswahl der Angebote in Absprache mit dem Fachinspektorat neu strukturiert. Es soll damit eine weitere Qualitätsverbesserung und auch eine Nachvollziehbarkeit der Zielsetzungen der Planungen erreichen.

Die Wünsche der LeibeserzieherInnen, die finanziellen Möglichkeiten und die Vorgaben des Pädagogischen Instituts bilden den Rahmen für sechs verschiedene Bereiche:

● **Unterrichtsqualität:** (Didaktik/Methodik)

In diesem Bereich geht es z. B. um die Umsetzung des Lehrplanes, Organisationsmodelle für den Unterricht, Leistungsbeurteilung, Differenzierung u.a.

● **Zusatzqualifikationen:**

Mit diesem Angebot werden Bedürfnisse abgedeckt, die den KollegInnen Möglichkeiten anbieten, bestimmte, vor allem für das Schulprofil notwendigen Zusatzqualifikationen zu erwerben. (Übungsleiter Sportklettern, Übungsleiter Basketball, Lehrgang Helfer- und Lehrgang Retterschein und Akademielehrgänge Ski alpin bzw. Snowboard.)

● **Fächerübergreifende Anliegen:**

Dazu gehören Angebote mit den Themen Gesundheit, Sicherheit, Ernährung und Erste Hilfe. Dies ist ein Bereich, der in den nächsten Jahren stärker beachtet werden sollte, da sich vor allem unser Fach für solche Projekte anbietet.

● **Schulveranstaltungen (ein-mehrtägig):**

Die LeibeserzieherInnen sind jene Personengruppe, die wohl am meisten plant, organisiert und durchführt. Eine ständige Schulung und Fortbildung in diesem Bereich ist absolut notwendig und sinnvoll. Schulveranstaltungen mit sportlichen Schwerpunkten sind ein ganz wesentlicher

Bestandteil des Schuljahreskalenders. Für die Aus- und Fortbildung in den Schneesportarten wird vom Pädagogischen Institut sehr viel Geld investiert. Dies garantiert aber auch, dass unsere SchülerInnen auch weiterhin auf Wintersportwoche fahren werden und dort von qualifizierten PädagogInnen betreut werden.

● **Schulsportbewerbe:**

Die Fortbildung muss auch den Wettkampfkalender und das Sportangebot im Auge behalten. Große Wettkämpfe (LA 3 Kampf u.a.) benötigen KollegInnen, die die SchülerInnen für den Wettkampf vorbereiten und betreuen, aber auch mit den Wettkampfgeln vertraute LehrerInnen, die den Ablauf einer Großveranstaltung mit ihrem speziellen Wissen um die Wettkampfgeln- und Bestimmungen entscheidend mittragen.

● **Beitrag zu Schulentwicklung/Qualitätssicherung:**

Jeder von uns weiß, dass unser Fach mehr als andere zum Schulprofil beitragen kann. LeibeserzieherInnen müssen auch in diesem Bereich Angebote bekommen, die ihnen helfen den Stellenwert der Bewegung in ihrer Schule zu verbessern bzw. zu erhalten. Themen wie „Bewegte Schule“, Elternarbeit, Schulsportfest und vieles mehr gehören in diesen Bereich.

Das oben angeführte auch umzusetzen, wird schwierig sein. Das PI wird sich darum bemühen. Hilfreich dabei wird sein, dass die Bereitschaft derjenigen LeibeserzieherInnen, die bisher schon bei den vielen Veranstaltungen engagiert mitgemacht haben, auch weiterhin vorhanden sein wird. Und: dass es gelingt, LehrerInnen, für die das PI sich bisher nur als Zahl (3,14) ausgedrückt hat, auch den Weg zu uns finden.

Für alle Fortbildungswünsche setzt euch bitte mit eurem ARGE Leiter in Verbindung.

Alle ARGE Leiter arbeiten sehr eng mit dem PI zusammen, und haben in der Person von OSTR MAG. Josef Wiettsch einen wirklich guten Ansprechpartner.

In diesem Sinne wünschen wir für das bevorstehende Schuljahr viel Erfolg und alles Gute.



Christian Gfrerer,
APS



Rene Spanring,
SHS



Josef Wiettsch,
AHS



Hannes Wolf, BHS



Franz Zehentner,
VS

